



Links: Michael Schalling spielt seit 35 Jahren bei den Passionsspielen mit – seine Frau und die vier Kinder auch. **Unten:** Wenn Schalling sich nicht mehr rasiert, weiß jeder: „Jetzt geht es los.“ Seit September hat der Rasierer Pause. GOSSMANN (2)



Passionsspiele – Michael Schalling lebt als gebürtiger Eisenstädter in St. Margarethen und schätzt die Gemeinschaft

Ein Heimatmensch

Michael Schalling ist kein gebürtiger St. Margarethner – aber Gemeinschaft und Passionsspiele haben ihn dort heimisch werden lassen.

GERALD GOSSMANN

Wenn Michael Schalling, uriger Bart, dunkle Brille, heute als Gemeindeamtsleiter an seinem Schreibtisch sitzt, weiß beinahe niemand mehr, dass er eigentlich gar nicht aus St. Margarethen stammt. Die Alten denken nicht mehr daran, die Jungen wussten nie davon. Wenn Schalling im Römersteinbruch alle fünf Jahre mit wuschigem Bart seine Rollen spielt, dann ist er ein Urgestein der Aufführung – das eigentlich in Eisentadt geboren wurde.

Liebesbeziehung. Während in St. Margarethen das gesamte Dorf die Passion Christi spielt, ist Michael Schalling einer der wenigen zugezogenen Darsteller.

Als 16-jähriger kamen zwei seiner Klassenkameraden an einem Eisenstädter Gymnasium aus der Passionsspiel-Gemeinde. Die beiden brachten ihn nach St. Margarethen und später auf den Steinbruch. Schnell bekam er eine Rolle zugeschanzt und war fortan der Mann mit dem Wasserkrug, der die Apostel empfängt. „Die zwei Sätze, die ich damals sprechen musste, kann ich immer noch“, grinst Schalling. Es war der Beginn einer Liebesbeziehung zu einem Ort und seiner Gemeinschaft. „Das hat mir an den St. Margarethnern immer getaugt: Sie waren gegenüber Auswärtigen recht offen.“ Michael Schalling

ging zur Volkstanzgruppe, wo er später auch seine Frau kennenlernte – ein Mädchen aus dem Dorf. Schalling war ein Hochdeutschsprechender Eisenstädter, hier sprachen alle Dialekt. Dem jungen Michael gefiel das.

Anliegen. Die Passionsspiele stellen bis heute seine Verbindungsbrücke zu einer Ortschaft dar, die ihn damals wie einen der ihren aufnahm. Vor jedem Passionsspieljahr trug er seine Anliegen an den Herrgott heran. Er bat darum, dass aus der Freundschaft zu dem Mädchen aus der Volkstanzgruppe mehr werden würde. Die beiden heirateten. Beim nächsten Mal bat er um eine gemeinsame Zukunft in St. Margarethen. Die beiden bauten ein Haus. Und das dritte Mal bat er um Kinder. Heute ist er vierfacher Vater. Seine Kinder – zwei Söhne, zwei Töchter, zwischen 18 und 23 Jahre alt – lernten im Steinbruch das Laufen und spielen bis heute mit.

Kinder werden früh zu Schauspielern. Die Kinder wachsen in St. Margarethen schnell in das Passionsspiel hinein, wofür es auch mehrere Erklärungen gibt. Im Pfarrkindergarten, erzählt Schalling, werden die Kinder vom ersten Jahr an zu Schauspielern. Es gibt Aufführungen, die Kinder lernen Texte und können sich früh auf der Bühne präsentieren. „Da wird eine gute Basis gelegt“, glaubt Schalling. Dazu gibt es ein reges Vereinsleben. „Hier lernt man, sich in eine größere Gemeinschaft zu integrieren – das ist wichtig.“ Wie Schalling selbst stoßen die meisten jungen Darsteller wegen ihrer Freunde zu den Passionsspielen. Jung und alt spielen gemeinsam, „das

Dorf wächst zusammen.“ Manche, die ihr Berufsleben weit weg von St. Margarethen verbrachten, kehren im Ruhestand zurück in ihre Heimat und spielen wie selbstverständlich mit. „Margarethner kommen gerne zurück nach Hause“, freut sich Schalling.

Heimat. Auch seine eigenen Kinder. Seine Tochter hatte eine Wohnung in Wien und zieht nun mit ihrem Freund hier in ein Haus. Michael Schalling behagt dieses Lebensgefühl, indem man sich am Abend noch ungefragt im Wirtshaus trifft. Seine Eltern wuchsen auf dem Land auf, sein Vater in Nickelsdorf, seine Mutter an der österreichisch-ungarischen Grenze. „Das ist irgendwo auch in mir drinnen.“ Michael Schalling ist Gemeindeamtsleiter, bei der Feuerwehr und Passionsspieler. Er muss jetzt los zu einem Termin auf der Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt – es geht um die Bewilligung von Parkplätzen am Steinbruch. Es geht um ein Anliegen seiner Heimat.

Infos und Kartenbestellung

► **Spieltermine:** 18.6. / 19.6. / 25.6. / 2.7. / 3.7. / 9.7. / 10.7. / 16.7. / 17.7. / 23.7. / 24.7. / 30.7. / 31.7. / 6.8. / 7.8. / 13.8. / 14.8. / 20.8. / 21.8.

► **Preise:** 36,- € / 28,- € / 20,- € / 12,- €

► **Bestellung:** Online via www.passio.at, per mail unter tickets@passio.at oder telefonisch unter 02680 / 2100

Mehr Informationen unter www.passio.at